

<p><b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b></p> <p>Stadtrat Tom Høyem (FDP/Aufbruch)</p> <p>vom: 08.09.2008 eingegangen: 09.09.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>54. Plenarsitzung Gemeinderat</b></p> <p><b>21.10.2008</b></p> <p><b>1550</b></p> <p><b>22</b></p> <p><b>öffentlich</b></p> <p><b>Dez. 5</b></p>
<p><b>Biopflichttonne</b></p>		

**1. Wie viele jährliche Reinigungen von Pflichttonnen waren als Entscheidungsgrundlage geplant?**

Die jährliche Reinigung der Biotonnen war in der letzten Stufe bei Einführung der Biopflichttonne kein Thema mehr.

Wegen der hohen Unterhaltskosten, bedingt durch ständig anfallende Reparaturen und technische Ausfälle, wurde die Reinigung nämlich bereits im Jahr 2003 eingestellt. Die Richtigkeit dieser Maßnahme wurde letztlich im Gutachten der Dr. Wagner Consult bestätigt, in welchem die Organisation und die Arbeitsabläufe im Amt für Abfallwirtschaft im Rahmen von Effizienzsteigerungsprojekten begutachtet wurden.

**2. Hat sich etwas an dieser Entscheidung geändert?**

Seit dem Abzug des Waschfahrzeuges erfolgte danach eine Reinigung lediglich im Rahmen von Bestandsänderungen oder bei direkter Nachfrage. In letzterem Fall wurden die verschmutzten Behälter gegen saubere ausgetauscht und beim AfA gereinigt. Nachdem in den zurückliegenden Monaten zunehmend Kritik an dieser Verfahrensweise aufkam, prüft die Verwaltung zurzeit, wie man diesem Bedürfnis nach Reinigung der Biotonne unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten am besten entgegenkommen kann.

Deshalb wurden zwischenzeitlich sowohl Kontakte zu Kommunen, die eine Reinigung der Tonnen vornehmen, als auch Kontakte zu Firmen, die Reinigungsfahrzeuge herstellen oder Testfahrzeuge bereitstellen können, aufgenommen. Die Verwaltung möchte mit dieser Vorgehensweise sicherstellen, dass bei erneuter Einführung einer regelmäßigen Biotonnenreinigung ein verlässliches System zur Verfügung steht und technische Ausfälle künftig vermieden werden können.

Neben einer Reinigung der Behälter vor Ort werden auch die Alternativen einer stationären Reinigung der Behälter auf dem Betriebsgelände des AfA geprüft als auch die Fremdvergabe dieser Leistungen.

Die Verwaltung wird nach Vorliegen der Ergebnisse im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit berichten und danach eine entsprechende Vorlage über die weitere Vorgehensweise erstellen.